

Business Magazin - Ausgabe 1/2008

Kernkompetenzzentrum Finanz- & Informationsmanagement
finanziert Neubau selbst

Erfolgreiche Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft

Ein absolutes Novum auf dem Campus der Universität Augsburg stellt der Neubau des Kernkompetenzzentrums Finanz- & Informationsmanagement (FIM) dar. Dieser wird vom Nutzer zu einem Großteil selbst finanziert.

Das 2002 gegründete Kernkompetenzzentrum an der Universität Augsburg unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl und Prof. Dr. Marco C. Meier arbeitet als international anerkanntes Forschungszentrum an der Schnittstelle von Finanz- und Informationsmanagement. In innovativen Projekten unterstützt es seit Jahren zahlreiche Global Player aus der Finanzdienstleistungs- und IT-Branche sowie Industrieunternehmen

in den Bereichen betriebliche Finanzwirtschaft und Kundenmanagement. Für die mittlerweile rund 80 Mitarbeiter sind die von der Universität bereitgestellten und zusätzlich angemieteten Räume mittlerweile zu klein geworden. Daher fand im März 2008 der erste Spatenstich für ein im universitären Umfeld bisher einzigartiges Neubauprojekt mit rund 1.100 m² Bürofläche statt. Ermöglicht wurde der Neubau durch eine Mischfinanzierung aus Mitteln des Wissenschaftsministeriums und Drittmitteleinnahmen des Kernkompetenzzentrums. Die Fertigstellung des Neubaus ist zum Oktober 2009 geplant und stellt einen weiteren wichtigen Meilenstein für die Universität und das Forschungszentrum dar.



Theodor Waigel und Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl beim Spatenstich zum Neubau des Kernkompetenzzentrums am 14. März 2008.

Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl, Wissenschaftlicher Leiter des Kernkompetenzzentrums Finanz- & Informationsmanagement, welches seit nunmehr sechs Jahren besteht und außergewöhnlichen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg vorweisen kann.

Informations- und Kommunikationstechnologie in A³

Die Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK) ist heute die Basistechnologie für nahezu alle Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie Innovationstreiber in zahlreichen Anwendungsbranchen wie z. B. Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik, Luft- und Raumfahrt oder Fahrzeugtechnik. Spitzenreiter der europaweit führenden deutschen IuK-Wirtschaft ist die Europäische Metropolregion München mit den Zentren München und Augsburg. Dabei belegt die Wirtschaftsregion A³ als High-Tech-Zentrum für IuK den zweiten Platz neben München. Mit rund 5.000 Unternehmen und 35.000 Beschäftigten in den Bereichen IuK und Medien bündelt die Region um den Wirtschaftsraum A³ ein enormes Potenzial an Kunden, Zulieferern und Partnern. A³ hat sich zu einem bevorzugten Standort für Unternehmen der IuK-Branche entwickelt, die von der Nähe zu München profitieren möchten.

Die Entwicklungsdynamik der IuK-Branche im Wirtschaftsraum ist enorm. Immer mehr innovative Unternehmen, Global Player oder Existenzgründer wie beispielsweise Fujitsu Siemens, FANUC, Siemens, Explido, Soft Solutions, CDST XPERT, Verlagsgruppe Weltbild, pd mediengruppe pressedruck, IT Offensive, LEW Tel Net, baramundi oder mse lassen sich hier nieder.